

Postulat Patrick Bürgi betreffend Schaffung einer Fachstelle Personal per 1. Januar 2009

1. Antrag

Der Gemeinderat wird ersucht, die Schaffung einer Fachstelle Personal per 1. Januar 2009 zu prüfen.

2. Begründung

Gemäss Voranschlag 2008 sind bei der Einwohnergemeinde Wettingen im Stellenplan insgesamt rund 14'300 Stellenprozente ausgewiesen. Im Elektrizität- und Wasserwerk Wettingen belaufen sich die Stellenprozente auf 2'400. Insgesamt arbeiten rund 220 Personen für die Gemeinde Wettingen. In der aktuellen Organisationsstruktur betreut der heutige Gemeindeschreiber, Urs Blickenstorfer, das Personal der Gemeindeverwaltung, der Geschäftsführer des EWW, Peter Wiederkehr, das Personal des EWW. Es versteht sich von selbst, dass beide Personalverantwortlichen diese Aufgaben im Zusammenhang mit ihren übrigen zu erledigenden Tätigkeiten lediglich äusserst zurückhaltend wahrnehmen können, auch steht ihnen dazu lediglich ein verschwindend kleiner Teil ihres Arbeitspensums zur Verfügung. Die Organisationsstruktur und die Stellenbeschriebe dieser beiden Personalverantwortlichen lassen eine intensivere Betreuung und ein grösseres Engagement in diesem Bereich gar nicht zu.

Nicht nur in der Wirtschaftswelt, sondern auch bei sämtlichen Staatsbetrieben verändern sich die Ansprüche an das Personal rasant und nehmen immer mehr zu. Das Personal ist das Leistungspotential einer jeden Unternehmung, so auch der Gemeinde Wettingen. Nur die Schaffung von bestmöglichen Voraussetzungen für das Personal lässt es zu, dass die geeigneten und gut qualifizierten Personen für die Gemeinde Wettingen gesucht und gefunden werden können. Nicht nur die Rekrutierung von Personal, sondern auch die Führung des Personals, die Personalbetreuung, die Personalentwicklung, die Personalbeurteilung (Mitarbeitergespräche etc.) sowie ein angemessenes Gesundheitsmanagement sind grundlegende Voraussetzungen, um über motiviertes und einsatzfreudiges Personal zu verfügen. In diesem Zusammenhang versteht sich von selbst, dass sich die heutigen Personalverantwortlichen aufgrund der ihr zur Verfügung gestellten Ressourcen nicht in der Lage sein können, den Ansprüchen und Bedürfnissen des Personals ausreichend Rechnung zu tragen. Die heutige Arbeit wird zwangsläufig auf ein Minimum reduziert, was letztlich die Bewältigung der rein administrativen Tätigkeiten bedeutet. Dies reicht nach Ansicht des Postulanten heute nicht mehr aus, entsprechend ist Handlungsbedarf gegeben.

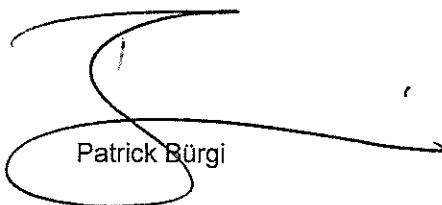
Mit der Einführung einer Fachstelle Personal könnten verschiedene Schwerpunkte verfolgt und diverse Bedürfnisse befriedigt werden. Die Fachstelle Personal müsste als Stabsstelle hierarchisch wohl dem Gemeindeammann unterstellt sein, in sämtlichen Personalprozessen jedoch den Abteilungslei-

tern zur Verfügung stehen. In Anbetracht der Grösse des „Unternehmens Wettingen“ wäre die Schaffung einer Stelle im Bereich von 80% angezeigt, zeitlich dürfte dies per 1. Januar 2009, spätestens jedoch im Verlaufe des Jahres 2009 umgesetzt werden können. Um das Angebot der Fachstelle Personal umfassend nutzen zu können, müsste die entsprechende Person sowohl bei der Gemeindeverwaltung als auch beim EWW entsprechend ihre Dienstleistungen anbieten und verwirklichen können. Die professionelle Begleitung der verschiedenen Abteilungsleiter durch eine Fachstelle Personal würde auf der Führungsebene einen grossen Mehrwert ergeben. Dabei ist beispielsweise an die Rekrutierung von Personal zu denken. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass im Rahmen von Rekrutierungen für Kaderpersonen an externe Beraterfirmen sehr grosse Summen bezahlt wurden. Das Vorgehen der Vergangenheit ist nicht zu bemängeln. Mangels interner Ressourcen musste die Evaluation von neuen Kaderpersonen extern vergeben werden. Künftig könnte mit Unterstützung der Fachstelle Personal auch Kaderpersonal selbst rekrutiert werden.

Nebst der finanziellen Komponente ist aber hauptsächlich entscheidend, dass den Mitarbeitenden mit Einführung einer Fachstelle Personal eine neutrale Ansprechperson zur Verfügung gestellt würde, an welche sie sich jederzeit wenden könnten. Die Idee einer solchen Fachstelle muss es deshalb zwingend sein, von sämtlichen Stellen akzeptiert zu sein, deren Vertrauen zu gewinnen und jederzeit in sämtliche Personalprozesse miteinbezogen zu sein. Dabei würde es sich klar um eine Verbesserung der bestehenden Strukturen handeln. Die Abteilungsleiter müssten sich weniger um Personalbelange kümmern, könnten dadurch ihre Ressourcen vielmehr in ihre inhaltliche Arbeit investieren. Die Mitarbeitenden könnten aus Personalsicht zudem umfassender und professioneller betreut werden. Die Einführung einer Fachstelle Personal wäre für sämtliche involvierten Stellen eine win-win-Situation.

Die heutige Grösse des „Unternehmens Wettingen“ sowie die stetig steigenden Anforderungen an das Personal rechtfertigen ohne Weiteres die Schaffung einer Fachstelle Personal, welche sowohl für die Gemeindeverwaltung als auch für das EWW verantwortlich sein müsste, in sämtliche Personalprozesse einbezogen werden müsste und allen Angestellten zur Verfügung stehen würde. In diesem Sinne wird der Gemeinderat ersucht, die Einführung einer solchen Stelle zu prüfen und im Rahmen des Voranschlags 2009 zu berücksichtigen.

Wettingen, 4. Juni 2008



Patrick Bürgi